

**Mitgliederversammlung 2022 des Ärzteverein Südkreis Mettmann e.V.
im Planetarium Galileum, Solingen, am 26.4.2022, 20 Uhr s.t.
Anwesend: 32 Mitglieder persönlich, 2 in Vertretung**

TOP 1 Formalien

- 1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung - keine Einwände
- 1.2. Feststellung der Beschlussfähigkeit – keine Einwände
- 1.3. Genehmigung des Protokolls der MV vom Februar 2020 - keine Einwände

TOP 2 Gäste

Beschlussfassung über die Zulassung von Gästen - keine anwesend, entfällt.

TOP 4: Kassenberichte 2020 u. 2021 (wird vorgezogen, TOP 3 folgt danach)

Die Finanzlage des Vereins ist solide. Die Einnahmen und Ausgaben werden per PP-Folien projiziert, ebenso die Kontenstände.

Die Versammlung nimmt die Kassenberichte zur Kenntnis. Es ergeben sich keine Fragen.

TOP 3: Bericht des Vorsitzenden, anschließend Debatte

Finanzlage des Vereins: Es besteht ein gutes Finanzpolster, so dass der Vorstand beschlossen hat, den Mitgliedsbeitrag 2022 auf 80 € zu senken.

Mitgliederentwicklung: konstant.

Personal → Fr. Vanessa Meuser, weiterhin als angestellte Bürokraft (Minijob) v.a. zur Dienstplanverwaltung und Poolarztkommunikation, gelernte MFA und Praxismanagerin. Es besteht eine gute Kooperation, kurzer Dienstweg mit dem Vorsitzenden.

Beirat→ bisher drei Personen, Management der Dienstpläne und Kommunikation mit Poolärzten, Dr. Hölscher aus Altersgründen ausgeschieden, Dr. Ketteniß, der inzwischen auch Koordinator der NFP ist, hat zusammen mit Frau Meuser die Aufgabe übernommen.

Corona-Krise, Schutzkleidung usw. → zu Beginn Diskussion über Kostenübernahme für Schutzkleidung durch KV, lt. Infektionsschutzgesetz muss die Einrichtung diese stellen, die Einrichtung wird von der GMG, d. h. der KV geführt, daher muss diese Schutzkleidung stellen, dies wurde im Verlauf so kommuniziert und praktiziert.

Vertreterpool, Honorare, Korrekturen

→ Anzahl der Poolärzte gewachsen, war auch erforderlich bei den inzwischen häufig zwei Fahrdiensten aufgrund des größeren Einzugsbereiches nach Erweiterung um den Bereich Solingen.

→ Einzelne Mitglieder (vor allem Neumitglieder aus Solingen) mussten zunächst wiederholt auf die Modalitäten des ÄV hingewiesen werden, was sich aber im Lauf der Zeit eingespielt hat.

→ Das Vertretungs-**Honorar** musste angepasst werden, für die unbeliebten kurzen (dreistündigen) Dienste Mo., Di. und Do. zu finden, das Mindesthonorar für die kurzen Sitzdienste 3 Std wurde deshalb auf 200 Euro angehoben.

KV-Kreisstelle SG

→ In der Notdienstordnung ist für die Beschaffung von Vertretern bei durch Vertragsärzte versäumten Notdiensten ein Aufwendungsersatz von 125 € je Dienststunde verankert, die der säumige Arzt zu zahlen hat.

Der Vorstand der KV-Kreisstelle SG hat in der Vergangenheit die Heranziehung von Nichtmitgliedern zu „Strafzahlungen“ bei deren Nichterscheinen in der NFP am eingeteilten Termin abgelehnt, so dass entweder die eingesprungenen Vertreter auf die ihnen bei Mitgliedern zustehende Prämie für Adhoc-Dienstübernahme verzichten mussten oder der Verein diese übernehmen musste. Der Verein wird daher beim Nichterscheinen von Nichtmitgliedern sich nicht mehr bemühen, die Dienste mit unseren Poolärzten sicherzustellen.

KV-Kreisstelle ME

→ **Dienstplanerstellung** weiterhin unbefriedigend, da späte Zustellung der fertigen Dienstpläne an den Verein, weiter keine Nennung der Praxis-Namen sondern nur der einzelnen (z. T. angestellten) Ärzte, was bei der Erstellung des Vertreterplans erhebliche Schwierigkeiten bringt. Grundsätzliches Problem des Dienstplanprogramms?

→ Fehlende **Einteilungsgerechtigkeit** besonders bei Nacht- und Wochenenddiensten. Bitte an den anwesenden kommissarischen Kreisstellen-Vorsitzenden, sich hier um Abhilfe zu bemühen.

→ Eine **Notdienst-Konferenz** der vier Kreisstellen (Kammer und KV ME und SG) im März 2020 war angedacht, aber der Corona-Lage zum Opfer gefallen.

→ Aufgabe der **Koordinatorientätigkeit** durch H.-P. Meuser zum 30.9.2020 aufgrund der schlechten Kooperation, neuer Koordinator H. Ketteniß (s. o.)

→ **Forderung der KV** nach persönlichen Meldung jeder Vertretung durch den Arzt selbst (Mai 21 / August 21) konnte durch Vollmachterteilung an den Verein abgewendet werden. Das Einholen und Verwalten von 360 Vollmachten für 500 Versorgungsaufträge war aber sehr zeitintensiv für den Vorsitzenden.

→ **Tauschmeldungen** der Mitglieder müssen unbedingt auch nachrichtlich an Verein gehen, um unnötige Fehler zu vermeiden, doppeltes Erscheinen mehrerer Ärzte bzw. Vakanz des Dienstes.

→ **Kommunikation des Vorstands.** Der Vorstand des Vereins erfährt von den Mitgliedern weit überwiegend Zustimmung. Ein Gegenbeispiel wird besprochen. Her Meuser führt aus, bei 500 durch den Verein organisierten

Versorgungsaufträgen und 40 Poolärzten unter Vertrag sei zur bestmöglichen Organisation von rund 1.000 Vertretungen pro Jahr eine stringente Führung des Vereins und der Kommunikation erforderlich.

80-90% der Mitglieder und Poolärzte verhielten sich verantwortungsvoll und beachten die Regeln und Rundschreiben, damit es gut läuft.

10-20% blieben, die unnötig Arbeit machten. Wiederholt komme es z. B. zu Nachfragen beim Vorsitzenden, die sich erübrigen würden, wenn die Mitglieder die Regularien beachten würden, sie sich darüber informierten und ihr Praxispersonal entsprechend einwiesen (Kontrolle der Vertretungssituation, Abrechnung etc.).

Hierzu ausführliche **Diskussion**. Wortmeldungen aus dem Plenum:

Mahnung an Mitglieder bei wiederholten Verstößen gegen die Regeln, ggf. Kündigung der Mitgliedschaft nach angemessener Frist.

Auch wegen immer wieder neu hinzukommender Mitglieder schein es angebracht, den Mitgliedern weiter regelmäßige Informations-Rundschreiben mit gesammelten Informationen und Erinnerungen an immer wiederkehrende Fehler zu senden.

Ein Teilnehmer meinte, die Kommunikation durch den Vorsitzenden erfolge in der ihm eigenen, charakteristischen Art direkt und unverblümt. Eventuelle Befindlichkeitsstörungen von Adressaten seien dabei nicht immer vermeidbar.

Die anwesenden Mitglieder äußern Zufriedenheit mit der Kommunikation und v.a. mit dem Engagement des Vorsitzenden.

Zur Frage Einteilungsgerechtigkeit wünscht eine Kollegin eine Übersendung der jeweiligen Statistik an die Mitglieder, um überhaupt einen Überblick zu erhalten. Eine andere Meinung war, dass kein Bedarf bestehe, hier Gerechtigkeit zu suchen: im Laufe eines Niedergelassen-Daseins von >10 Jahren würde sich das Problem wohl nivellieren.

Zur Optimierung der Abrechnung der Notdienste wurde gefragt, ob es keine andere Möglichkeit gäbe, als dass jeder Arzt sein Lesegerät bringt und es mit den Unterlagen dann wieder abholt, um die Dienste über seine Praxis-EDV abzurechnen. Was sei mit der Digitalisierung der Notfallpraxis?

Der Vorsitzende berichtet, dass in der Vergangenheit bereits eine Weiterleitung der gesammelten NFP-Dienstabrechnungen online an die KV diskutiert worden sei, damit die Dienste dort mit der Regelversorgungs-Abrechnung der jeweiligen Praxis zusammengeführt werden könne. Seitens GMG und KV hätten damals Bedenken bestanden, ob die vom Poolarzt gesetzten Ziffern korrekt wären, und Datenschutzgründe, so dass die KV keine Möglichkeit gesehen habe, dieses Verfahren zur Anwendung zu bringen. Die Versammlung bat den KV-Kreisstellenvorstand, dies noch einmal zu prüfen.

Es wurde berichtet, die GMG habe von Praxisinhabern Auskunft über den Impfstatus der im KV-Notdienstplan erscheinenden angestellten Ärzte verlangt, obwohl diese gar nicht selbst zum Dienst verpflichtet seien, wie schon aus dem Vorblatt des Dienstplanes zu erkennen sei, und die angestellten Ärzte gar nicht als Vertreter in der NFP tätig würden. Rat aus dem Plenum: unkommentiert ad acta legen.

TOP 5: Bericht der Kassenprüfer für die Geschäftsjahre 2020 und 2021

Zu Kassenprüfern gewählt im Februar 2020: Herr Lenz und Herr Watzlawik, beide SG.

Herr Watzlawik berichtet bei Verhinderung von Herrn Lenz, dass sowohl er als auch Herr Lenz für 2020 als 2021 die Kasse geprüft hätten. Die Kasse sei ordnungsgemäß geführt, und bei der Prüfung der Buchführung, der Kontoauszüge und der Belege habe es keine Beanstandungen oder Auffälligkeiten gegeben. Es gab keine weiteren Fragen an die Kassenprüfer.

TOP 6: Entlastung des Vorstandes und des Beirats

Herr Watzlawik beantragt - auch im Namen und Auftrag von Herrn Lenz - die Entlastung des Vorstandes und des Beirats für die Geschäftsjahre 2020 und 2021.

Beschlussfassung: Bei Enthaltung der Betroffenen wurde der Antrag einstimmig angenommen.

TOP 7: Vorstands-Vergütungen

2020 gab es eine Vorstandssitzung. Pro Stunde (je Teilnehmer 3 Stunden pauschal) sollen 60 € vergütet werden. Für die Abfassung der Protokolle der Mitgliederversammlung und der Vorstandssitzung 2020 weitere 3 Stunden für Frau Härtel.

Dem wird von der Versammlung ohne Gegenstimmen bei jeweils eigener Enthaltung der Betroffenen zugestimmt, ebenso der Zahlung des Stundensatzes von 60 € für die von der MV 2020 genehmigten Stunden des Jahres 2019.

2021 waren für den Vorsitzenden durch die Bearbeitung der Vollmachten 45 Überstunden erforderlich. Der Versammlung wird berichtet, dass der Vorstand - bei Enthaltung des Vorsitzenden - beschlossen hat, diese Überstunden mit dem vereinbarten Stundensatz zu vergüten.

Die Erhöhung der Tarifgehälter für MFA waren für den Vorstand Anlass, die Stundenvergütung der auf Minijob beschäftigten Angestellten von 420 € auf 450 € anzuheben, ebenso die Stundenvergütung des Vorsitzenden um 8,8%. Zuvor waren die Vergütungen 2 Jahren nicht angepasst worden. Der Vorsitzende hatte sich bei diesen Beschlüssen enthalten.

Die Versammlung nimmt dies zur Kenntnis, Wortmeldungen gab es nicht.

TOP 8: Neuwahl des Vorstandes und des Beirats

1. Neuwahl Vorstand

Vorstand bisher: Hans-Peter Meuser (Vorsitzender), Claudia Härtel (Beisitzerin), Ulrich Janssen (Beisitzer).

Weitere Bewerber meldeten sich nicht und wurden auch nicht vorgeschlagen.

Antrag auf En-Bloc-Wiederwahl des Vorstandes - einstimmig angenommen.

Wahl des Vorstandes: Hans-Peter Meuser (Vorsitzender), Claudia Härtel (Beisitzerin), Ulrich Janssen (Beisitzer) werden bei eigener Enthaltung einstimmig wieder gewählt.

Hans-Peter Meuser (Vorsitzender), Claudia Härtel und Ulrich Janssen (stellv. Vorsitzende) nehmen die Wahl an.

2. Neuwahl Beirat

Beirat bisher: Michael Ketteniß, Ulrich Hölscher (aus Altersgründen ausgeschieden), Michael Kierspe.

Herr Meuser schlägt vor, nur noch Herr Ketteniß in den Beirat zu wählen. Es habe sich eingespielt, dass dieser mit der Angestellten des Vereins den Dienstplan erstellt. Herr Meuser hebt die besondere Einsatzfreude von Herrn Ketteniß hervor. Antrag auf Wahl von H. Ketteniß als einziges Mitglied des Beirats.

Der Antrag wurde bei Enthaltung des Betroffenen einstimmig angenommen, Herr Ketteniß nimmt die Wahl an.

TOP 9: Wahl der Kassenprüfer für das Geschäftsjahr 2022

bisher Herr Dr. Lenz, Herr Dr. Watzlawik. Beide erklären ihre erneute Bereitschaft zur Wiederwahl, weitere Kandidaten melden sich nicht.

Bei Enthaltung der Betroffenen erfolgt die Wiederwahl ohne Gegenstimmen, beide nehmen die Wahl an.

TOP 10: Verschiedenes

Es erfolgen keine Wortmeldungen

Ende der Sitzung 21.09 Uhr

Langenfeld, den 4.5.2022

Hans-Peter Meuser, Versammlungsleiter

Claudia Härtel, Protokoll

Hinweis:

Der SEPA-Lastschrifteinzug des Beitrags findet am 16.5.2022 statt, für die Nicht-Sepa-Mandatier sind die Beitragsrechnungen versandt.